



Der ehemalige Regierende Bürgermeister Walter Momper besuchte Eppelheim.

Foto: Zimmermann

Für klare Linie im Wohnungsbau

SPD-Landesvorsitzender Walter Momper zu Gast im Eppelheimer Rathaus

Eppelheim. Eine klare Linie sowohl im sozialen als auch im privaten Wohnungsbau forderte der SPD-Landesvorsitzende und ehemalige Regierende Bürgermeister von Berlin, Walter Momper, bei einem Kurzbesuch im Eppelheimer Rathaus, wo er sich ins Goldene Buch der Gemeinde eintrug und seine Eppelheimer Parteifreunde Bürgermeister Hugo Giese, MdL Karl-Peter Wettstein, Zweitkandidat Joseph Walch und die Gemeinderäte Hans Stephan und Lothar Wesch über die Ergebnisse der Parteivorstandssitzung in Stuttgart unterrichtete.

Die Wohnungsnot, betonte der SPD-Politiker, sei in Baden-Württemberg ein „enormes Problem“, was ihn insofern überrasche, da dieses Bundesland doch gemeinhin als „Musterlände“ gelte. Dieser Mißstand sei einzig und allein auf die verfehlte Wohnungsbaupolitik der CDU-Regierung zurückzuführen. Ferner warf Momper der CDU vor, aus den Wahlkämpfen in Bremen und Nordrhein-Westfalen nichts gelernt zu haben, da sie immer noch die Parolen der rechtsextremen Parteien übernehme und so unweigerlich den Republikanern die Wähler in die Arme treibe.

Bei aller gebotenen Skepsis gegenüber einer schnellen Abschiebung von Asylanten hält Momper das geplante Beschleunigungsgesetz beim Asylverfahren für dringend not-

wendig: „Ein schnelles Verfahren, ab und raus!“ Der „Rattenschwanz von Rechtsmitteln“ muß den Ausführungen Bürgermeister Hugo Giese zufolge schnellstmöglichst abgebaut werden. Außerdem bat Kommunalpolitiker Hans Stephan den SPD-Kandidaten Karl-Peter Wettstein, sich im Falle eines Wahlsieges verstärkt für eine Lösung des Verkehrsproblems in der Eppelheimer Hauptstraße einzusetzen, auf die die Eppelheimer Bürger schon seit einem Vierteljahrhundert warteten.

brö